

Essen:

Restaurant «Georgenburg»

Befindet sich im Hotel Georgenburg bei Reithof. Hier werden Sie mit Hausmannskost und Komfort verwöhnt.

Tschernjachovsk, Zentralnaja Str. 10,

tel.: 8 (40141) 3 39 01

Öffnungszeiten: 12.00 – 23.00

Imbis “Tscheburetschnaja”

Der Imbis in Talpaken ist schon ausserhalb von Kaliningrad bekannt. Hier können Sie schnell und lecker essen und die russischen Kueche kennen lernen.

Talpaki, Kreis Gvardejsk

Restaurant «Katschar»

Das Restaurant befindet sich im Hotel «Katschar». Feine italienische Einrichtungen, Speisen aus dem Mittelmeerraum und variantenreichen Kombinationen der europäischen Kochkunst sowie eine unvergessliche Atmosphäre werden Sie begeistern.

Tschernjachovsk, Lenina Str. 9,

tel.: 8 (40141) 3 33 00

Souvenirs:

Reithof «Georgenburg»

Maevka, Kreis Tschernjachovsk,
Zentralnaja Str. 18, tel.: 8 (40141) 3 23 01

Schloss «Insterburg»

Tschernjachovsk, Zamkovaja Str. 1,
tel.: 8 906 231 19 13

Wegweiser:

Von Kaliningrad in die Reitschule: von der H. «Hotel. Lainingrad bis Polezkogo Str. Bus № 36, von H KGTU bis Lermontovo Minibus 73.

Von Kaliningrad nach Ushakovo– Schloss «Brandenburg» vom Busbahnhof Sued: Bus № 117.

Von Kaliningrad nach Nekrasovo – Schloss «Schaaken» vom Busbahnhof Sued: Bus №116.

Von Kaliningrad nach Gvardejsk – Schloss «Tapiau» vom Busbahnhof Sued:

Buesse: 111, 580, 534, 506, 516, 543, 582, 526, 515, 566, 523, 524.

Von Gvardejsk nach Tschernjachovsk – Schloss «Insterburg»:

Busse: 506, 515, 526, 580.

Von Kaliningrad nach Tschernjachovsk– Schloss «Insterburg» vom Busbahnhof Sued:

Busse und Minibusse: 570 мт, 580, 580 мт, 582, 526, 566, 515, 506.

Von Kaliningrad nach Neman – Schloss «Ragnit» vom Busbahnhof Sued:

Busse: 516, 543.



Regionales touristisches Informationszentrum

Prospekt Mira, 4,

tel: 007 (4012)555-200

www.visit-kaliningrad.ru

Touristischer Leitfaden

“Auf den Spuren des teutonischen Ordens”



Ostpreußen ist bekannt für seine mittelalterlichen Schlösser. Im Verlaufe der Eroberung haben die Ritter des teutonischen Ordens in der Gegend des heutigen Kaliningrader Gebiets insgesamt etwa 40 Schlösser gebaut.

1. Königsschloss

Das Königsschloss wurde vom böhmischen König Otto Kar dem II. 1255 angelegt. Ab 1525 diente das Schloss dem ersten Herzog Preußens – Albrecht von Brandenburg – als Residenz. 1697 wurde im Königsschloss die große Gesandtschaft vom Peter dem Großen empfangen. Im Zeitraum von 1758 bis 1762 während des Siebenjährigen Krieges wurde das Schloss zur Residenz der russischen Gouverneure, unter anderem auch vom General-Gouverneur Wasilij Suworov.

Während des Napoleonkriegs in der Zeit ab 1807, hat sich selbst Napoleon Bonaparte im Schloss aufgehalten und später Alexander der II. Ab 1925 befand sich das berühmte Museum "Preußen" im Schloss. Hier befand sich auch das Archiv, eine Bibliothek, eine Kunstgalerie und im Südflügel das weltweit bekannte Bernsteinzimmer. Im 2. Weltkrieg wurde das Schloss stark beschädigt und wurde 1968-1969 endgültig abgerissen. Heute kann man dort archäologische Ausgrabungen wie etwa die freigelegten Keller des Westflügels, das Fundament des Schlossturmes und viele Exponate, die man während der Ausgrabungen gefunden hat, sehen.

Vor dem Besuch raten wir telefonisch Kontakt aufzunehmen.

Arbeitszeiten: täglich 10.00 - 18.00

Geschlossen - Montag

Zentralnaja ploschad – Zentralplatz, Tel: 45-38-44

Nach den Ausgrabungen raten wir eine Reitschule zu besuchen und einen Spaziergang auf Pferden zu unternehmen. Diese spannende Reise in das Mittelalter werden sie noch lange in Erinnerung behalten.

Kaliningrad, Polezkogo Str., 108 b,
Tel. 8 905 24 570 24

2. Schloss Brandenburg

Seit seiner Errichtung im Jahr 1266 bis Ende des XV. Jahrhunderts war das Schloss Brandenburg die Residenz vom teutonischen Komtur. Heute kann man sich noch die Wände der Vorburg und den Schlosshof anschauen. Bei den Wänden des Süd-Flügels kann man einen zerstörten Mahlstein und mit Malterserkreuzen versehene Ziegelsteine sehen.

Ushakovo, Kreis Bagrationovsk

3. Schloss Schaaken

Das Schloss Schaaken wurde ungefähr 1270 auf einer ehemaligen preußischen Burg gegründet. Das Schloss sollte das Ufergebiet des Kurischen Hafns vor Eindringlingen wie den preußischen Schalauen oder später vor den litauischen Stämmen schützen. Heute kann man das Inquisitionsmuseum besichtigen, das in den Kellern des Schlosses eröffnet wurde, und im Hof des Schlosses Belagerungswaffen anschauen. Sie können Bogenschießen und Speerwerfen üben, auf den Schlosspferden reiten, Ritterkämpfe beobachten und mittelalterliche Gewänder anprobieren. Vor dem Besuch raten wir telefonisch Kontakt aufzunehmen.

Nekrasovo, Kreis Gurevsk, Tel: 8 9062 300 551

4. Schloss Tapiau

Das Schloss Tapiau wurde 1290 gegründet. Im XV. Jahrhundert wurden die Bibliothek und das Archiv vom Orden nach Tapiau versetzt, wo sie sich bis 1722 befanden. Im XIX. Jahrhundert wurde das Schloss zum Gefängnis und hat bis 1945 diese Funktion behalten. Im Januar 1945 wurde Tapiau (heute Gvardejksk) von den sowjetischen Truppen erobert. Bereits im April des Jahres wurde in diesem Gebäude eine Untersuchungshaftanstalt für Kriegsverbrecher eingerichtet und später ein Gefängnis.

Gvardejksk

Besichtigung ist nicht möglich.

5. Schloss Insterburg

Das Schloss wurde vom teutonischen Orden gegründet. 1347 waren die Hauptbauarbeiten bereits beendet. Von 1758-1762 war Insterburg Teil des russischen Imperiums. Heute kann man noch die Ruinen und die Keller des Schlosses sehen. Im Gebäude der Vorburg befindet sich das gesellschaftliche Museum und der Verein "Yaus-Schloss Insterburg. Auf dem Schlossgelände finden jährlich mittelalterliche Volksfeste, Theatervorstellung und historische Rekonstruktion statt.

Vor dem Besuch raten wir telefonisch Kontakt aufzunehmen.

Tschernjachovsk, Zamkovaja Str., 1
Tel.: 8 906 233-7863

6. Schloss Georgenburg

Das Schloss Georgenburg wurde von den Brüdern des deutschen Ordens 1350 erbaut. Während des Siebenjährigen Krieges bzw. ab dem Jahr 1757 befand sich die vorläufige Residenz des Oberbefehlshabers der russischen Armee S.F. Apraksin in diesem Schloss. Ab 1830 war das Schloss Eigentum der Familie Simpson, die aus England zugezogen war, und durch die Zucht reinrassiger Pferde berühmt geworden war. Durch Kreuzung entstand die berühmte Trakehner Rasse des mittleren Gewichts. Jetzt gehört das Schloss der russisch-orthodoxen Kirche und wird renoviert.

Vor dem Besuch raten wir telefonisch Kontakt aufzunehmen.

Maevka, Kreis Tschernjachovk,
Tel: 8 (40141) 2 33 28

7. Schloss Ragnit

1289 wurde die Festung "Landeshut", die später Ragnit genannt wurde, erbaut. 1828 brannte das Schloss ab. Es wurde wieder aufgebaut, jedoch mit Veränderungen. Während des zweiten Weltkrieges wurde das Schloss nur leicht beschädigt. Nach dem Krieg wurde es nicht wieder aufgebaut und verfällt seitdem. Es gibt Pläne für den Wiederaufbau für die Weiternutzung des Schlosses.

Neman

